

AKTUELLE INFORMATION

Neuigkeiten Berichte · Termine

Terminkalender

- 15. 11. **Am Ende der Donau**, die Tierwelt des Donaudeltas. Eine Ausstellung des Mährischen Museums Brünn, im Donaumuseum Schloß Orth an der Donau
8. 6.-11. 6. **Fisch '90 International** in Bremen. Info: Stadthalle GmbH Bremen, Postfach 101349, D-2800 Bremen 1.
12. 6.-16. 6. **»Scandifishing '90«**, Scandinavian Trade Fair for Fisheries and Fish Farming in Herning, Dänemark. Info: Exhibition Centre Herning, Vardevej 1, DK-7400 Herning, Dänemark. Tel. + 45 97 12 60 00.
9. 6. **Das Ei, wertvolles Grundnahrungsmittel – Pro und Kontra**. Im Vorklinikum der Universität Graz. Info: Algö, 1013 Wien, Werdertorgasse 5, Tel. 02 22 / 53 54 316
10. 6.-17. 6. 21. Conference of the World Aquaculture Society **»World Aquaculture 90«** im World Trade and Convention Centre Halifax, N. S. Canada. Info: K. Charbonneau World Aquaculture 90, National Research Council Canada; Bldg. M-19, Montreal Road Laboratories Ottawa, Ont. Canada, K1A OR 6; Tel. 613 993-9009
16. 7.-20. 7 Internat. Symposium **»The Biology & Conservation of Rare Fish«**. Universität Lancaster, England. Info: E. D. le Cren, M.A., New Garbridge, Roman Road, Appleby, Cumbria, CA 16 6JB, England.
3. 9.- 7. 9. **»Symposium on Carp Genetics«** im Fish Culture Research Institute in Szarvas, Ungarn. Info: Organizing Committee, Symposium on Carp Genetics 1990. Fish Culture Research Institute, H-5540 Szarvas, P.O. Box 47, Ungarn
4. 9.- 7. 9. **»Aquaculture International«** Congress and Exposition in Vancouver, British Columbia, Kanada. Info: Housing and Registration Bureau, c/o Events by Design, Suite 204-402 West Pender Street, Vancouver, B. C., Canada V6B 1T6
18. 9.-20. 9. Wasserwirtschaftstagung in Wien 1990 zum Generalthema **»Internationale Wasserwirtschaft«**. Info: Österr. Wasserwirtschaftsverband, Marc-Aurel-Str. 5/4, 1010 Wien; Tel. 0 22 2 / 53 55 7 20
19. 9.-23. 9. **»Icelandic Fisheries Exhibition 1990«**, im Laugardalshöll in Reykjavik, Island. Info: Reed Exhibition Companies Oriel House, 26 The Quadrant, Richmond, Surrey TW9 1DL, England. Tel.: 44 1 940 6065.
24. 9.-25. 9. **»International Animal Nutrition Symposium«** im Sheraton Hotel in Brüssel. Info: NRA, 101 Wigmore Street, London, W1h 9 AB, UK.
24. 9.-28. 9. 28. Arbeitstagung der IAD, Generalthema: **»Die ökologischen Wechselbeziehungen zwischen der Donau, den Nebengewässern und dem Vormündungsgebiet«** in Vanna, Bulgarien. Info: Organisationskomitee Institut für Zoologie der BAW, Boul. Russki 1, BG-1000 Sofia, Bulgarien. Tel.: 88 51 15 (605 oder 607).
26. 9.-28. 9. **Bewirtschaftung von Fließgewässern** an der BA f. Fischereiwirtschaft, 5310 Mondsee, Scharfling 18, Tel.: 0 62 32 / 38 47, 38 48.

Fortsetzung siehe nächste Seite

 <p>Renate Heberle Netzfabrikation</p> <ul style="list-style-type: none">● FISCHFANGNETZE ALLER ART● SCHUTZNETZE● SICHERHEITSNETZE● SPORTNETZE● DEKORATIONSNETZE● ABSPERRNETZE	<p>VERTRIEB FÜR ÖSTERREICH: FISCHEREIBEDARF G. HRASTINGER A-9361 ST. SALVATOR 26, Tel. 0 42 68 / 20 94</p> <p>LIEFERPROGRAMM</p> <ul style="list-style-type: none">● HEBERLE-NETZE● BRÜTHAUSEINRICHTUNG● KRANKHEITSBEKÄMPFUNG● FÜTTERUNGSAUTOMATEN● TRANSPORTBEHÄLTER● E-FISCHFANGGERÄTE● WASSERBELÜFTUNG● RÄUCHERGERÄTE● SCHLACHTGERÄTE● ARBEITSBEKLEIDUNG
<p>FORDERN SIE UNSERE KOSTENLOSE PREISLISTE AN!</p>	

8. 10.–10. 10. **Forellenzüchterkurs** an der BA f. Fischereiwirtschaft, 5310 Mondsee, Scharfling 18, Tel.: 0 62 32 / 38 47, 38 48.
11. 10.–14. 10. **»Aquacultura«** internationale Fachmesse in Verona. Info: Dr. K. Pelikan, 1010 Wien, Trattnerhof 1, Tel. 0 22 2 / 533 90 69-71.
23. 10.–25. 10. **Jahrestreffen der SIL-Österreich** in Schrems. Info: Ökologische Station Waldviertel, Gebharts 33, 3943 Schrems, Tel. 0 28 53/82 07.
21. 11.–23. 11. **Räucherkurs** an der BA f. Fischereiwirtschaft, 5310 Mondsee, Scharfling 18, Tel. 0 62 32 / 38 47, 38 48.

»Am Ende der Donau« Die Tierwelt des Dona deltas

Sonderausstellung im Donaumuseum im Schloß Orth/Donau

Etwa 2.000 km trennen uns von einem der letzten Refugien der europäischen Natur – dem Dona delta. Scheinbar weit entfernt, verbindet uns aber das Flußbett des großen Stromes mit dieser einzigartigen Landschaft am Ende der Donau. Auf einer Fläche von 5.640 km² (davon 4.470 km² in Rumänien) finden sich vielfältige Lebensräume (z. B. Urwälder, Salzsteppen, Dünenlandschaften, Schilf- und Weidendickichte) mit einer entsprechenden artenreichen Fauna und Flora; einer Fauna und Flora, die einst auch bei uns in ähnlicher Ausprägung vorhanden war, hier jedoch im Lauf der letzten Jahrhunderte wiederbringlich vernichtet wurde.

Von 1979–1987 führten die Mitarbeiter der zoologischen Abteilung des Mährischen Museums in Brünn eine Reihe von Forschungs- und Sammelreisen in dieser Region durch. Die Ergebnisse dieser Expeditionen werden in der oben genannten Ausstellung, die als umfangreichste und wissenschaftlich fundierteste über die Deltaregion anzusehen ist, präsentiert.

In sehr naturnahen, mit zahlreichen Tierpräparaten ausgestatteten Dioramen wird die

vielfältige Tierwelt (Pelikan, Kormoran, Seeadler, verschiedene Fisch- und Reptilienarten) des Dona deltas vorgestellt. Ein Videofilm und zahlreiche Fotos – insbesondere eindrucksvolle Landschaftsaufnahmen – tragen wesentlich dazu bei, dem Besucher die Eigenheit und Schönheit dieses Gebietes näherzubringen.

Heute ist das Dona delta einer Reihe von Gefahren – vor allem einer ständig steigenden Wasserverschmutzung – ausgesetzt. Alle Bewohner des riesigen Einzugsgebietes der Donau sind letztendlich Mitgestalter der weiteren Zukunft des Dona deltas. Ein Anliegen der Ausstellung ist es daher, uns diese (Mit)verantwortung bewußt zu machen.

Öffnungszeiten:

21. April bis 15. November 1990
9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr

Montag Ruhetag

Information:

Schloß Orth/Donau, Tel. 0 22 12 / 25 55

Europarat – Schutz der Süßwasserfische

In diesem Jahr beginnt der Europarat eine Kampagne über die Süßwasserfischarten, deren Gefährdung und die Gefährdung ihrer Biotope. Diese Kampagne wird von der



Achtung, Netzfischer!!!

plaspack

**Kunststoff
Gesellschaft m. b. H. & Co. KG**

Monofilnetze, Kork und Bleileinen, Schnüre und Garne für Stellnetze. Reusenmaterial aus Perlon. Fordern Sie unsere Preisliste an.

AUSLIEFERUNGLAGER MARIA REITER

Tuffeltsham 45 – 4800 Attnang-Puchheim – Telefon 0 76 74 / 52 20

Schweizer Naturschutzliga unterstützt, deren Idee sie auch war. Die Kampagne begann offiziell am 21. März d. J. im Palais de l'Europe, Straßburg, in Gegenwart des deutschen Fischexperten Anton Lelek. 10 Mitgliedsstaaten, und darüber hinaus zum ersten Mal ein osteuropäisches Land, die Tschechoslowakei, haben mitgeteilt, daß sie sich an der Kampagne beteiligen werden. Sie alle haben Aktionen zur Information von Experten, Entscheidungsträgern, Schulen, Landwirten, der Industrie und anderen Bevölkerungskreisen über die Vielfalt der Fische, ihre Lebensbedingungen und Gefährdung versprochen. Auch der Schutz von Süßwasserfischen wurde zugesagt.

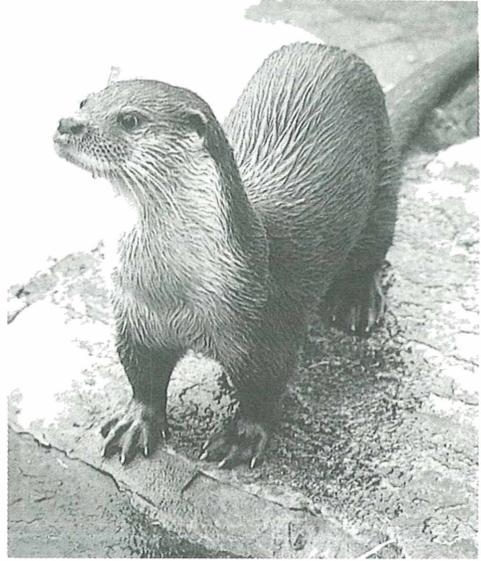
Österreich schlägt für diese Kampagne folgende Aktionen vor:

- Tests neuer Futtermittel und Technologien in Fischzuchtanstalten, wo gefährdete Arten gezüchtet werden;
- Untersuchung der Ursachen des Verschwindens einiger Süßwasserfischarten;
- Revitalisierung von Flußläufen;
- Eine neue »Rote Liste« der gefährdeten Fischarten in Österreich;
- Information über alle Arten von Wassertieren und deren Rolle in den Ökosystemen;
- Eine Broschüre über gefährdete Arten und mögliche Schutzmaßnahmen;
- Maßnahmen zum Schutz der Seeforellenpopulation im Bodensee und sonstiger Salmoniden in den Alpenseen

Neue Statistiken zeigen, daß von den rund 200 europäischen Süßwasserfischarten 103 unmittelbar gefährdet sind.

Der Fischotter (*Lutra lutra* L.): Eine bedrohte Tierart

Seit 1947 ist der Fischotter in Österreich ganzjährig unter Schutz gestellt. Trotzdem ging der Bestand in immer größerem Ausmaß zurück, sodaß die Art heute als stark gefährdet in den Roten Listen bedrohter Tiere geführt wird. Die Gründe dafür sind zahlreich. So sind es vor allem die Zerstörung des Lebensraumes und der Nahrungsgrundlagen durch die an fast allen Gewässern durchgeführten Regulierungen. Längere bedrigte Strecken ohne Deckungsmöglichkeiten für den Otter stellen große Hindernisse bei den Wanderungen dar. Auch das Ausmaß



Fischotter, Alpenzoo Innsbruck

der Beunruhigung durch den Menschen ist in den letzten Jahren zunehmend stärker geworden.

Immer mehr in das Blickfeld geraten aber Rückstände von Pestiziden, Schwermetallen und polychlorierten Biphenylen. Diese Stoffe können sich beim Fischotter als Endglied der Nahrungskette in hohen Konzentrationen anreichern. Besonders in Skandinavien und Großbritannien beschäftigt man sich schon länger mit dieser Frage, wobei deutliche Zusammenhänge zwischen bestimmten Schadstoffen und der Fruchtbarkeit von Fischottern, aber auch Seehunden, festgestellt wurden.

Um nun einen Einblick in das Ausmaß der Belastung der letzten Lebensräume des Fischotters in Österreich zu erhalten, werden auch bei uns in den nächsten Monaten Untersuchungen zu diesem Themenbereich anlaufen, wobei Fischproben und Losungen vom Otter untersucht werden sollen. Da nun ab und zu einzelne Tiere bei Verkehrsunfällen ums Leben kommen oder tot aufgefunden werden, bitten wir alle, die davon erfahren, uns dies mitzuteilen, da wir sehr an Proben, welche direkt vom Otter stammen, interessiert sind. Ideal wäre das Einfrieren des gesamten Tierkörpers (Kern), bis dieser abgeholt werden kann.

Meldungen bitte an Dr. Erhard Kraus, WWF Österreich, Postfach 1, 1162 Wien, Tel. 0 222 /46 14 81/23, oder Arno Gutleb, Tel. 71 1 55 / 309.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Aktuelle Information 107-109](#)